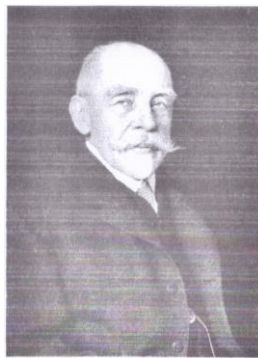


Viktor von Ebner-Rofenstein

Anton Gilbert Viktor Ritter von Ebner-Rofenstein (* 4. Februar 1842 in Bregenz; † 20. März 1925 in Wien) war ein österreichischer Histologe und Hochschullehrer.

Leben und Beruf

Viktor von Ebner-Rofenstein war der Sohn des Vorarlberger Kreishauptmanns Johann Nepomuk von Ebner-Rofenstein. Er studierte an den Universitäten Innsbruck, Göttingen, wo er im WS 1861/62 in die Burschenschaft Hannovera¹ eintrat, und Wien. Das Medizinstudium schloss er 1866 mit dem Dokortitel ab. 1868 wurde er Assistent bei dem Physiologen Alexander Rollett in Graz, dann habilitierte er sich 1870 an der Universität Innsbruck für Histologie und wurde dort Privatdozent. 1873 folgte er einer Berufung als außerordentlicher Professor für Histologie und Entwicklungsgeschichte an die Universität Graz, wo er 1885 Ordinarius wurde. Schließlich wurde er 1888 Nachfolger des Histologen Carl Wedl an der Universität Wien, an der er bis zu seiner Emeritierung 1922 blieb. Er war Vorstand des Histologischen Instituts. Als Wissenschaftler befasste sich Ebner-Rofenstein mit der mikroskopischen Analyse der verschiedenen menschlichen Gewebe, wie dem Bindegewebe, den Muskelfasern, Knochen und Zähnen. Er erreichte die Loslösung der Histologie von der Anatomie und Physiologie sowie deren Anerkennung als selbständiges Prüfungsfach in der neuen Studienordnung von 1903. Ebner-Rofenstein beschäftigte sich mit zahlreichen histologischen und zoologischen Fragestellungen. Ihm gelang es erstmals, die Sertoli-Zellen von den Spermatogonien im Hoden abzugrenzen. Die seromuköse Drüsenendstücke mit ihren halbmondförmigen Endkappen werden nach ihm als *Giannuzzi-Ebnersche-Halbmonde*, die Spüldrüsen in den Geschmacksknospen als *Ebnersche Spüldrüsen*, die Anlagerungslinien zwischen Dentin und Zahnzement als *Ebner-Linien* bezeichnet. 1877 wurde Ebner-Rofenstein Präsident des naturwissenschaftlichen Vereins.



Viktor von
Ebner-Rofenstein

Er war 1907/08 Rektor der Universität Wien und von Amts wegen als deren Repräsentant Mitglied des Landtages des Erzherzogtums Österreich unter der Enns; in diesem Gremium stand ihm eine Virilstimme (Einzelstimme) zu. Seit 1882 war er korrespondierendes und seit 1890 wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Außerdem gehörte er zahlreichen ausländischen wissenschaftlichen Gesellschaften an.

Ehrungen

- 1894 Verleihung des Titels Hofrat
- 1912 Komturkreuz mit Stern des Kaiserlich-österreichischen Franz-Joseph-Ordens
- In Innsbruck wurde er 1914 Mitglied des Corps Rhaetia².
- Viktor von Ebner-Rofenstein erhielt ein Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof (Gruppe 31 B).
- 1936 wurde die *Ebner-Rofenstein-Gasse* in Wien-Hietzing nach ihm benannt.

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Untersuchungen über den Bau der Samencanälchen und die Entwicklung der Spermatozoiden. Leipzig: 1871
- *Die acinösen Drüsen der Zunge*. Graz: 1873
- *Über den feineren Bau der Knochensubstanz*. Sitzungsbericht der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe, 1875
- *Mikroskopische Studien über Wachstum und Wechsel der Haare*. Sitzungsbericht der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe, 1876
- *Untersuchungen über die Ursachen der Anisotropie organisierter Substanzen*. Leipzig: 1882
- *Über den feineren Bau der Skelettheile der Kalkschwämme*. Sitzungsbericht der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe, 1887
- *Histologie der Zähne*. In Julius Scheff's (1846-1922) Handbuch der Zahnheilkunde. Leipzig und Wien: 1890
- *Die äussere Furchung des Tritoneies und ihre Beziehung zu den Hautrichtungen des Embryo*, Jena: Gustav Fischer, 1892
- *Über den Bau der Chorda dorsalis der Fische*. Sitzungsbericht der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe, 1896
- *Die Universität und der Landtag*, Wien: Geyer, 1902
- *Das Strukturproblem der lebenden Substanz*, Inaugurationsrede zur feierlichen Inauguration des Rektors der Universität Wien, Wien: Adolf Holzhausen, 1907

Einzelnachweise

- ¹Henning Tegtmeier: *Mitgliederverzeichnis der Burschenschaft Hannovera Göttingen 1848-1998*, Düsseldorf: Eigenverlag, 1998, S. 38
- ²Kösener Corpslisten 1960, 74, 164

Literatur

- *Hof- und Staatshandbuch der Österreich-Ungarischen Monarchie für das Jahr 1908*, XXXIV. Jahrgang, Wien: Druck und Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1908, S. 345, 414, 437 f. und 442
- *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950* (ÖBL). Band 1, Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1957, S. 212 f.
- *Neue Deutsche Biographie*, Viertes Band, Berlin: Duncker & Humblot, 1957, S. 267 f.
- J. Schaeffer: *Victor von Ebner zum Gedächtnis*. Anatomischer Anzeiger, 1927, 64: 1

- August Hirsch: *Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker*, Zweite Aufl., Dritter Band, Berlin und Wien: Urban & Schwarzenberg, 1930, S. 373 f.
- Claudia Helbok: *Vorarlberger in der Akademie der Wissenschaften in Wien*, Montfort Vierteljahreshefte für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs, Dornbirn: Jg. 2 (1947), Heft 7/12, S. 273-276
- Erna Lesky: *Die Wiener Medizinische Schule in 19. Jahrhundert*, Graz und Köln: Verlag Hermann Böhlaus Nachf., 1965, S. 251, 500 und 513-519
- Gerhard Oberkofler: *Viktor Ebner von Rofenstein (1842-1925)*, Montfort Vierteljahreshefte für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs, Dornbirn: Jg. 24 (1972), Heft 3/4, S. 607-611
- Felix Czeike: *Historisches Lexikon*, Band. 2 .Wien: Kremayr & Scheriau, 1993

Weblinks

- *Viktor von Ebner-Rofenstein*. in: *Österreich-Lexikon von aeiou*.
- von Ebner bei whonamedit.com
- Biografie von Viktor von Ebner-Rofenstein bei Wikipedia